

# Gemeindearchiv Algund

## Verzeichnis der Urkunden, Akten und Literalien

### *Übersicht:*

1. Urkunden 1333–1702
2. Dorfmeisteramts-Raitungen 1613–1779
3. Gemeindewesen 1632–1778
4. Gerichtswesen 1574–19. Jh.
5. Steuerwesen 1635–19. Jh.
6. Kirchliches 1705–1812
7. Militärwesen 1633–1829
8. Wald und Weide 1767–1854
9. Wasserbau 1744–1835
10. Codices 1631–1850

Das Archiv wird bei E. v. Ottenthal/O. Redlich, Archivberichte aus Tirol 1 (Wien 1888), S. 360 erwähnt und summarisch beschrieben.

## 1. Urkunden 1333–1702

### 1333 August 10, Tirol.

(1)

König Heinrich von Böhmen-Polen, Graf von Tirol, bestätigt der Gemeinde von Oberalgunde, “die Plaurer gehaissen seint”, den von ihr angelegten Wal aus der Etsch “an der statt die da haisset zu Rufaizer in der Tölle” und tut kund, daß die genannte Gemeinde derjenigen von Nideralgunde ihre Zustimmung zur Führung eines zweiten Etschwales auf dem ihrigen unter bestimmten Bedingungen erteilte; über etwaige Schäden sollen der Dorfmeister und die Eidgeschworenen von Algund erkennen und deren Beseitigung überwachen.

*Geben auf Tirol 1333 an sand Laurenzentag.*

Pap. Kopie saec. XVIII mit der Bemerkung, daß das Orig. Perg. mit königl. Siegel in der Kirchentruhe von Algund liege (dort nicht mehr auffindbar).

### 1487 Juni 16.

(2)

Christof Stadler, Anwalt und Unterrichter des Hans von Maltiss Richters zu Schlanders und Propstes zu Eysrs, stellt auf Bitten zweier Vertreter der Gemeinde Algund einen Gerichtsbrief aus über eine vor ihm mit Lentz Valler von Goldrain, früher ansässig zu Plars, aufgenommene Kundschaft, dass in einem Streite zwischen Marling, Partschins und Algund wegen eines Waldes “zu den sieben prunnen ab des wegs, als man gan sand Vilgen auffs ioch geth”, die Algunder unter ihrem obersten Dorfmeister, dem Mayr im Korn, den vom damaligen Landeshauptmann Christof Botsch den Parteien zur Austragung des Zwistes gesetzten Tag nicht besucht hätten und so ihres Teiles verlustig gegangen wären.

*Beschehen 1487 am samstag nach Veytstag des hayligen martrer.*

Orig. Pap., Siegel des Hans von Maltiss aufgedrückt unter Papierdecke.

### 1487 Juni 29, Meran.

(3)

(Auf dem Original ist die Tagesbezeichnung unleserlich).

Vigily von Maretsch, Verweser und Commissär des Herrn Victor von Thunn, Hauptmanns an der Etsch und Burggrafen zu Tirol, entscheidet auf Grund einer großen Reihe von Kundschafter beider Parteien den Streit der Algunder und Marlinger wegen des Waldes “zu den sieben Brunnen” unter S. Vilgen zu Gunsten der ersteren.

*Geben an Meran an sand Peter und Paulstag der heiligen martrer (1487).*

Orig. Perg. Heft, 8 Bll., anhangendes Siegel der Ausstellers fehlt. – Gerichtlich legalisierte Kopie Pap., 10 Bll., von 1833 Oktober 3.

### 1554 April ca. 8.

(4)

Balthasar Puechperger, Unterhauptmann auf Tirol, stellt ein Vertrags-Libell zwischen der Gemeinde Algund und der Stadtgemeinde Meran aus, wodurch der Streit derselben wegen eines von vom Meraner Bürgermeister drei Jahre früher auf den Wiesen zwischen Meran und Algund gesetzten neuen Marksteines beigelegt wird.

*1554 ... aprilis ... misericordie domini (8. April).*

Perg. Heft. Groß-4°, stark beschädigt.

Siegel der Ausstellers fehlt.

(5)

**1555 August 8.**

Jörg Zöttl, königlicher Landrichter zu Meran, stellt auf Bitten der vor ihm erschienenen Dorfmeisters Hans Märätscher und Ausschusses der Gemeinde Algund ein Kundschaftslibell aus über die eidlichen Aussagen einer Reihe ihm vorgeführter Personen bezugleich der Überfahrt der Algunder über die Brücke zu St. Helena auf der Töll, derenwegen letztere mit den Partschinern in Streit sind.

*Beschehen am phinztag von S. Lorenzentag, den 8. Tag Monats Augusti.*

Orig. Pap. Heft, Siegel des Ausstellers aufgedrückt, abgerissen.

(6)

**1556 März 4.**

Hanns Kreitzer, königlicher Landrichter zu Meran, stellt der Gemeinde Algund einen Gerichtsbrief aus, über die durch ihn auf Grund der vorgelegten Kundschaftsbriefe zu Gunsten der genannten Gemeinde erfolgte Entscheidung in einer Klage der Algunder gegen die Partschinser, welche sie an der Überfahrt über die Brücke zu St. Helena auf der Töll durch Abbruch der Dielen ect. gewaltsam gehindert haben.

*Beschehen am mittwoch nach dem sonnttag Reminiscere in der vasten.*

Orig. Pap., Siegel unter Papierdecke aufgedrückt.

(7)

**1576 Dezember 27.**

Vertragsurkunde zwischen den Gemeinden von Algund und Partschins über Erbauung, Erhaltung und Benützung der St.-Helena-Brücke auf der Töll, ausgestellt vom Stadt- und Landrichter von Meran.

Orig. Perg., 4 Siegel, wovon 2 fehlen; auf der linken Seite der Urkunde ist ein großes Stück fortgeschnitten.

(8)

**1586 August 3.**

Gedingsbrief ("Vertrag und Ordnung") zwischen dem Dorfmeister als Vertreter der Gemeinde Algund und dem Fronboten daselbst.

*Zway gleichlautende auseinander geschnittne und ainer Hanndtschrifft verfertigte Spanzettlen auffgericht.*

Orig. Pap. Spanzettel.

(9)

**1587 November 17.**

Gedingslibell zwischen dem Dorfmeister im Namen und Auftrag der Gemeinde Algund und dem Feldsaltner daselbst.

Orig. Papierheft, als Spanzettel behandelt.

(10)

**1702 Mai 26, Meran.**

Magdalena Schgörin, Hannsen Ladurners Widmayrs in Plars Hausfrau, bekennt von ihrem Bruder Urban Schgör, Hilber in Algund, ihr väterliches Erbteil im Betrag von 1700 Gulden erhalten zu haben und leistet auf weitere Zahlung Verzicht.

Orig. Perg., Siegel des Balthasar Breitenberger, Stadt- und Landrichter in Meran.

## 2. Dorfmeisteramts-Raitungen 1613–1779

der Dorfmeister über ihr jeweiliges Amtsjahr (Mai-Mai) für die Jahre:

1613/14, 1616/17, 1667/18, 1670 erst 1676 gestellt, 1700, 1703, 1705, 1706 inkl.  
Militärsachen, 1707, 1711 abgelegt 1713 Jänner 19, 1714, 1715, 1717, 1718, 1719, 1720,  
1721, 1724, 1725, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1733, 1734, 1738, 1740, 1743, 1745, 1746,  
1747, 1750, 1753, 1754, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1765, 1766, 1767,  
1769, 1770, 1771, 1772, 1774, 1776, 1777, 1778, 1779.  
55 Hefte, 4°.

Erw. bei Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360 (von 1711 an).

### **3. Gemeindewesen 1632–1778**

#### **ca. 1632–1673.**

Protokollarische und chronikale Aufzeichnungen über die Gemeindeverwaltung, hauptsächlich Eintragungen über die Aufnahme fremder Personen in den Gemeindeverband enthaltend, ca. 1632–1673.

Papierhefte, fol. in Perg. Umschlag (Blatt aus einem Missale saec. XV/in.).

#### **17. Jh.**

Entwurf einer Dorfordnung für die Gemeinde Algund aus der zweiten Hälfte oder dem Ende des 17. Jhs.

55 Artikel, die beiden ersten (fol. 1) fehlen.

Pappheft, fol.

#### **1648.**

Instruktion für den Dorfmeister der Gemeinde Algund, “was er mit Rath eines ehresames Gemeindeausschusses zu verrichten schuldig”, verfaßt von Adam Ladurner, Albioner, und vom Ausschuß ratifiziert.

Pappheft, fol.

#### **1673.**

“Dorfmeister-Ampuech, worinn das Dorfmeisteramt in der Gemein Allgundt allhie jetzt und ins khonftig ordenlichen gehalten werden solle, begriffen 1673”.

Enthält die Verteilung des im Turnus zu verwaltenden Dorfmeisteramtes unter den drei Degneien Dorf, Mitterplars und Mühlbach, sowie innerhalb derselben auf die einzelnen Höfe vom Ende des 16. Jahrhunderts bis in das 18. Jh. hinein.

#### **1722.**

“Aufschreibung und Raitung, was ich Franz Ritsch, Gerichtsdienner in Algundt, zu Aufpauung des Heissl empfangen und aussgeben habe, 1722”.

1 Heft, 4°.

#### **18. Jahrh. (wohl um 1733).**

Extrakt aus einem 1684 errichteten Vergleich bezüglich der jährlichen Zuteilung des Dorfmeisteramtes an die einzelnen Degneien der Gemeinde Algund: Dorf, Mühlbach, Mitterplars. Enthält eine Aufstellung für die Jahre 1733–1777.

Pappheft, fol.

**1771 April 27, Meran.**

Übereinkommen zwischen den Degneien im Dorf, Mühlbach und Mitterplars, betreffs der Austeilung des im Turnus zu verwaltenden Dorfmeisteramtes in Algund, nachdem sich die letztgenannte Degnei über allzugroße Belastung mit diesem Amte in Anbetracht der geringen Zahl von Höfen und Gütern gegenüber den beiden ersteren beschwert hatte. Gerichtsprotokoll, besiegelt vom Stadt- und Landrichter von Meran, Christian Gilg.  
Pappheft, fol.

**1775 August 5.**

Verpflichtung des Albionhofes in Algund, aus Anlaß des jährlichen Dorfrechtes vom 1. Mai für 14–15 Personen gegen eine Vergütung von 3 Gulden ein Mahl mit Wein etc. zu liefern. Auszug aus der Rustikal-Fassion des Albioner vom 5. August 1775.  
Pap. Kopie saec. XIX.

**1778 Mai 12.**

Saltner-Ordnung der Gemeinde Algund; beglaubigt und besiegelt durch den Kreishauptmann im Burggrafenamt und Vinschgau, Kellner zu Tirol.  
Pap. in Perg. Umschlag, fol.

## 4. Gerichtswesen 1574–19. Jh.

### 1574.

Verteidigungsschrift des Algunder Dorfmeisters Hans Hofers genannt Albioner, als Vertreter der Gemeinde Algund als Antwort auf den vom Partschinser Dorfmeister Heronimus Kircher für die Gemeinde Partschins gerichtlich eingebrachten schriftlichen Vortrage in Betreff der Benützung der Brücke bei St. Helena auf der Töll durch die Algunder und der angeblichen Verpflichtung der letzteren zu deren Instandhaltung.

Konzept, undatiert, das Datum ergibt sich aus der Nennung des Meraner Landrichters Hans Waydmann (1570, 1574 u. 1580) und des Partschinser Dorfmeisters Heronimus Kircher 1574 (vergl. Dorfmeisteramtsrechnungen von Partschins).

### 1575.

Paul Kessler genannt Dorner als Dorfmeister und die Gemeinde von Algund richten an den Landeshauptmann an der Etsch, Burggrafen auf Tirol, eine Beschwerde- und Bittschrift wegen Wiedereinführung des von altersher bestandenen Kirchweih-Marktes beim Kloster U. L. Frau zu Stainach, Pfarre Algund, am Samstag, Sonntag und Montag nach Gallus, welcher im Jahre 1574 (“nechstverschienen”) vom Stadt- und Landrichter zu Meran, Hanns Waydmann, unter Hinweis auf die neuerschienene Polizei-Ordnung ungerechterweise abgeschafft worden ist. Konzept, undatiert, Pap., fol.

### 1603 oder 1609.

Beschwerde-Memorial der Pfarrgemeinde Algund an die tirolische Regierung gegen das Vorgehen des Landgerichtes Meran in Sachen des Handels der Gemeinbewohner mit lebenden oder geschlachtetem Groß- und Kleinvieh außerhalb des Landgerichtes, welcher ihnen besonders von dem Landrichter Caspar Perthönes (1603 u. 1609 mit diesem Amt betraut) mit ungebührlicher Strenge und unter Auflegung von Geld- und Freiheitsstrafen untersagt worden ist.

Konzept, undatiert.

### 1624–1632.

Konzept eines Gesuches der Zinsleute des landesfürstlichen Kelleramtes in Meran im dortigen Landgericht an den Erzherzog Leopold um Erleichterungen bei der Zinsreichung und Vorbeugung gegen Übergriffe seitens der Kelleramtsbeamten und Boten bei der Einforderung der Zinse.

Pap., fol.

### 1644 Juni 11, Innsbruck.

Die tirolische Regierung gibt dem Zollner auf der Töll den Auftrag, der Gemeinde Algund-Plars jährlich den Betrag von 10 Gulden als Subvention für die Einhaltung ihres Wiesenbewässerungs-Kanals aus der Etsch (“Töllgraben”) zu verabfolgen  
Kopie Pap., fol.

### **1657 April 29. Algund.**

Bartlme Linter, Dorfmeister in Algund, in Vertretung der Gemeinde trifft ein Übereinkommen und Geding mit Christan Khiemb auf Aschbach als Holzmeister wegen Fällung und Lieferung einer ganzen "Mull" Holz in der Melser-Algunder Bannwaldung.

*Zwei gleichlautende Spannzettel aufgerichtet.*

Gleichzeitige Kopie, fol.

### **1662–1665.**

Konzept eines Memorials der Gemeindeglieder von Algund und Plars an den landesfürstlichen Kelleramtsverwalter in Meran bezüglich einer durch die landesfürstliche Kammer zu gewährende Subvention für die Einhaltung des Töllbaches, des "Töllgröbn" und der Brücke über denselben.

Pap., fol.

### **1664 August 28, Innsbruck.**

Über Klage der Gemeinde Algund erläßt die o.ö. Kammer an den Stadt- und Landrichter von Meran (Paul Rot) den Auftrag, dafür Sorge zu tragen, daß die dem landesfürstlichen Kelleramt in Meran grundzinsbare Säge in Algund, die von ihrem Besitzer Mathias Walchhner zum großen Nachteil für die Gemeinde nicht in Tätigkeit gesetzt wird, von diesem nun entweder mit Holz ordentlich versorgt oder an einer anderen bestands- oder kaufweise überlassen werde, damit die Gemeindeinsassen ihren Bedarf an Bauholz wieder decken können.

Gleichzeitige Abschrift.

### **1665–1671.**

Unkosten der Gemeinde Algund in ihrem Streite mit dem Algunder Pfarrer Paumiller.

1665–1667, mit nachträglicher Bemerkung von 1671 am Schluß.

Pap., fol.

### **1683 Februar 25/März 11 ("vichschaid").**

Beschluß des Gemeindegremiums von Algund, den beiden Krämern, Mathias Innerhofer und Philipp Linter in Algund, aufzutragen, sich gehorsam zu zeigen den Forderungen der Gemeinde, keinen fremden Wein aufzukaufen und niemanden wider Gebühr zu beschweren, außerdem an Gewerbesteuer jährlich zu Martini 3 fl. zu bezahlen, widrigenfalls sie aus der Gemeinde abgeschafft würden. Anbefohlen 11. März.

Protokoll, Konzept, fol.

### **1696 Juli 24.**

Vergleich in dem Prozeß zwischen der Degnei Algund und der Degnei Plars und Drittl wegen der Verwaltung der Dorfgemeinde, der Steuerverteilung und Eintreibung, der Tragung verschiedener Gemeinde-Unkosten, der Austeilung der Vorspannleistungen, endlich der



Kostentragung dieses Prozesses. Gerichtsprotokoll, Siegel des Stadt- und Landrichters von Meran, Antoni Maitinger.  
Fol.

#### **1717 Oktober 21, Meran.**

Gütlicher Vertrag zwischen dem Kloster Steingaden und den Gemeinden Algund und Plars in einem Prozeß.

Actum 1717 Oktober 21, Meran.

Beglaubigte Abschrift aus dem Protokoll ddo. 1718 Mai 20.

#### **1739 September 27, Algund.**

Infolge eines Algunder Gemeindebeschlusses vom 15. September 1739, daß alle Tagwerker, welche nicht in der Gemeinde gebürtig und in ihren Verband aufgenommen sind, innerhalb 8 Tagen deren Gebiet wider zu verlassen haben, tauschen Johann Khneissl aus Partschins, Tagwerker in Mitterplars, und Mathias Pircher, Hoffersohn in Plars, mit Bewilligung beider Gemeinden unter Gelobung gewisser Vorschrifter und Verbindlichkeiten diesen gegenüber ihr Domizil und stellen der Gemeinde Algund einen Revers diesen Inhaltes aus.  
Pap., fol.

#### **1743 August 16/August 24, Meran.**

Übereinkommen zwischen der Gemeinde Algund und den elf Huben-Inhabern der Algunder Degnei Vellau wegen deren Nutzungsrechte im Vellauer Gemeindewald, in welchem letztere gegen das allgemeine und gegenseitig festgesetzte Gemeindeverbot wiederholt Holz geschlagen hatten, was Anlaß zu Zwistigkeiten gab.

Gerichtsprotokoll, besiegelt von Josef Jakob Hartnagel, Stadt- und Landrichter zu Meran.  
Fol.

#### **1749 Jänner 11.**

Projekt über die Pflichten und Besoldung des Schulmeister-, Organisten- und Messneramtes in Algund; von der Kirchenvorsteherung und dem Ausschuß der Gemeinde gutgeheißen und unterschrieben.

Kopie.

#### **1759 September 1, Meran.**

Vergleich zwischen der Gemeinde Algund und Sebastian Gapp, Hollenstainer auf Vellau, wegen Auftrieb seines Viehs auf die Gemeindeweide.

Legalisierte Abschrift 1762 Februar 9.

#### **1762–1797, Verträge von Privatpersonen in Algund.**

1) Verlassenschaft des Andree Oberhöffer am Burggut zu Tirol 1762.

2) Sagbehauung in Steinach-Algund, Kaufbrief 1794.

3) Kaufbrief des Mathias Ladurner, Oberdorner in Algund 1797.  
Gerichtsprotokoll.

**1762 März 5.**

Schuldbriefe der Gemeinde Algund für Josef Eisenle, Bürgermeister in Meran, und Peter Theiner, Oberkofler in Forst; beide gerichtlich beglaubigt und mit dem Vermerk *Bezahlt* versehen.

**1774 März 15, Meran.**

Auftrag vom Kelleramt Meran an die Gemeinde Algund, den Gewerbefuhrleuten Vorspanndienste auf dem sogenannten Töllwege zum hier vorgeschriebenen neuen Tarife zu leisten, bis der neue Weg auf der Forsterseite wieder fahrbar gemacht ist.  
Fol.

**1779 Mai 20, Meran.**

Das kk. Kreisamt Meran intimiert der Gemeinde Algund die Entscheidung des Landesguberniums in Betreff der von den zwei Wirten in Steinach bei Algund während des dort abgehaltenen Viehmarktes errichteten *Siedlküchen*, die durch den Stadt- und Landrichter verboten worden waren; das von den Wirten dafür bezahlte Standgeld dürfe von der Gemeinde zum Bau der deutschen Schule verwendet werden

**1789 Juli 25, Meran.**

Gerichtlich beglaubigter Schuldbrief des Johann Tschöll, Tratter in Algund, und des Johann Prunner, Winkler in Algund, für die Gemeinde Algund.

**1796–1799.**

Gemeinde Algund Käuferin des aufgehobenen Gebäudes des Klosters Steinach.  
Originalquittungen der Teilzahlungen des Kaufschillings 1796–1799.

**1799 Februar 12, Meran.**

Gerichtlich beglaubigte Quittung des Johann Paul Buchmayr als Sachverwalter der Johanna Monika Eisnerin, Ehefrau des Dr. med. Niklaus Theny zu Mals, für die Gemeinde Algund.

**1829 Mai 23/Dezember 14.**

Klage der Degnei Dorfleg in Algund gegen Mathias Frisch, Besitzer des Prabstgutes in Mitterlana, wegen Nichtbezahlung des Baumeister-Rechnungsrests pro 1807.  
2 Stücke.

**1835 August 28.**

Armenfond; Entwurf über die Verteilung des durch den Tod der Nutznießerin Maria Anna Windenplatzer flüssig gewordenen und aus der Konkursmasse des Felix Martin Windenplatzer geretteten Vermögens des aus den Bruderschaften entstandenen Armenfonds.

**1837 Jänner 26/1843 Jänner 3.**

Abtretungsvertrag zwischen der Gemeinde Algund und Mathias Ladurner, Oberdorner in Algund, welcher der Gemeinde die ihm gehörige Tischlerbehausung dort zur Etablierung eines Armenversorgungs- und Krankenhauses unentgeltlich überläßt. Weitere Verhandlungen in dieser Angelegenheit.

**1847.**

Intimation des Landgerichtes Meran für die Gemeinde Algund über das Dekret des Landesguberniums betreffend die 3jährige Amtszeit der Gemeindevorsteher.

**1850 April 8.**

Vertrag der Gemeinde Algund mit dem kk. Strassenärar (dessen Vertreter Straßenmeister Flatz) wegen Überlassung einer Strecke der alten Algund-Töller Strasse durch erstere. Legalisierte Abschrift vom 10. April 1870.

**19. Jh.**

Aufnahmsschein der Gemeinde Tirol, 1834.

Gemeinde Plars wegen Gemeindezugehörigkeit eines Algunders, 1831.

Gemeinde Algund, Überlassung eines Grundstücks an einen Privaten, 1849.

## 5. Steuerwesen 1635–19. Jh.

### 1635 März 20.

Erzherzogin Claudia schreibt eine allgemeine Fleischsteuer (Fleischpfenning) in der Grafschaft Tirol, hauptsächlich zum Zwecke der Landesdefension, anlässlich des schwedischen Einfalls in das Reich, aus.  
Kopie Pap., fol.

### 1642.

Steueranlage 1642 anlässlich der Einquartierung von Militär in der Gemeinde Algund, durch den Steuereintreiber angelegt, mit vorangehendem kurzen Bericht. Summe beträgt 2 fl. 8 krz. Pap., 4°.  
Erw. Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360.

### 1671 Mai 15, Meran.

Liste der Beiträge der einzelnen Gerichte und Gemeinden des Burggrafenamtes zur Weindeputations-Anlage.  
Fol.

### 1678 August 25, Meran.

Die versammelten Vertreter der Gerichte und Gemeinden des Burggrafenamtes fassen Beschluß über ihre Stellungnahme zu dem von der Landeshauptmannschaft verlangten Weindeputations-Beitrag des Viertels an der Etsch und im Burggrafenamte, in dessen Leistung vielfach Verzögerung eingetreten war; Aufstellung von Spezialdeputierten zur Ordnung der Angelegenheit.  
Protokoll, Kopie (gleichzeitig).

### 1721 Juli 3, Meran.

Beitragsliste der Gemeinden des Landgerichtes Meran zur Weindeputations-Anlage.  
Unterschrieben: Matthias Pussieger als Bürgermeister m. p.  
Gleichzeitige Abschrift, fol.

### 1724 September, 16 Innsbruck.

Instruktion seitens der tirolischen Landschaft, wie bei der Universal-Steuerbereitung, die in der Stadt Hall und im Gericht Thaur ihren Anfang nehmen soll, vorzugehen sei.  
Pap. Heft, fol.

### **1775 Juni 27, Bozen.**

Quittung des Viertels- und Weindeputations-Vertreters an der Etsch für den von der Gemeinde Algund abgelieferten jährlichen Beitrag zum Weinkonsumszollaversum vom 1. August 1774–Juli 1775.  
Fol.

### **1784 März 29, Bozen.**

Verfügung des k.k. Kreisamtes Bozen wegen Abverlangung des Weggeldes für Handelsgüter von der Gemeinde Algund; erkaufte Holz, Stroh und dgl. können wegen des Wortes *erkauft* nicht unter Kaufmannsgüter gerechnet werden.  
Amtl. Kopie.

### **1796.**

Steuerregister aus dem Jahre 1796 für die Degneien Dorf, Mitterplars, Oberplars (2 Stück) und Tritl.  
5 Hefte Pap., fol.

### **2. Hälfte 18. Jh.**

Verzeichnis der Güter in der Gemeinde Algund samt den entfallenden approximativen Jahreserträgen und den darauf lastenden Grundzinsen und übrigen Beschwerden; wahrscheinlich zum Zweck der Steuer-Repatriation in der Gemeinde angelegt.  
Der Anfang fehlt; ohne Datierung saec. XVIII/2.  
2 Hefte Pap., fol.

### **(Ende 18. Jh.–Anfang 19. Jh.).**

Güterfassion des aufgehobenen Klarissenklosters in Meran für dessen Güter in Algund, s. d. Fol.

### **1806–1834.**

1) Steuer-Register für die Degneien:  
Aschbach von Februar–Juni 1809,  
Dorf " 1806 und 1813,  
Mühlbach " 1809, Mai und Juli 1813,  
Mitterplars " 1804 und 1834,  
Oberplars " 1813,  
Vellau " 1814.

2) Steuereinnahme-Verzeichnis der Gemeinde Algund von Mai 1815 bis Februar 1816, Ausgaben für die Gemeinde Mai 1815–Februar 1816, wahrscheinlich vom Dorfmeister angelegt.  
Zusammen 12 Hefte, 4°, Pap.

**1817–1818.**

- 1) Einwohner-Beschreibung der Gemeinde Algund 1817 zu Steuerzwecken (Kopfsteuer-Erhebung); der Anfang scheint zu fehlen.
- 2) Einwohner-Beschreibung der Gemeinde Algund 1818 mit Kopfsteuer-Anlage.  
2 Hefte Pap., fol.

## **6. Kirchliches 1705–1812**

### **1705 November 17, Chur.**

Verordnung des Bischofs Ulrich von Chur für die Seelsorger seiner Diözese.  
11 gedruckte und daran anschließend noch weitere 11 geschriebene Artikel.  
Für die Gemeinde Algund bestimmtes Exemplar.  
Pap., fol.

### **1802 August 22, Chur.**

Schreiben des Fürstbischofs von Chur an Baron von Crantal in Wien wegen der Dompropst Flir'schen Schenkung für das fb. Churische Seminar.  
Konzept.

### **1812 April 15, Algund.**

Protokoll über den Beschluß des Gemeindeausschusses von Algund betreffs Aufnahme der Kirchenkapitalien durch die ganze Gemeinde.

## **7. Militärwesen 1633–1829**

### **1633 Jänner 18, Innsbruck.**

Musterplatz-Ordnung, “wie es an denjenigen Orthen, allwo die Muster- oder Samblplätz zu disen neuen bevorstehenden Werbungen bestellt und angeordnet, in einem und anderen gehalten werden solle”.

Erlassen von Erzherzogin Claudia 1633 Jänner 18, Innsbruck.  
Abschrift (*Hievon zalt Ladurner Schreibgelt 30 Krz.*).

### **1635/36.**

“Extrakt” über die Proviantlieferungen der Gemeinde Algund für die kaiserlichen Soldaten nach Kastellbell; Verzeichnis der Lieferanten aus der Gemeinde.  
Kop. gleichzeitig, Papierheft fol.

### **1702–1705.**

1) Kriegsratung des Dorfmeisters über die Jahre 1702, 1703, 1705.  
3 Hefte Pap., 4°.

Erw. bei Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360 (von 1702).

2) Kriegsaufschreibung; Ausgaben des Dorfmeisters Balthasar Neuwirth im Namen der Gemeinde zu Militärzwecken.  
1 Heft, 4°.

### **1763 Juni 17, Wien.**

Erlaß der Kaiserin Maria Theresia wegen der Unruhen im Burggrafnamt, Mai 1762.  
Kop.

### **1796–1847.**

Militärsachen der Gemeinde:

Einquartierungslisten und Rechnungen; Militärvorspannlisten und Verpfleglisten; Ausgaben der Gemeinde für Militär; Militärstellung 1813; Kasernenbau 1834; Marschkonkurrenz 1796–1847.

1 Faszikel.

### **1809/10.**

Akten betreffend die Landesverteidigung des Jahres 1809:

Standlisten; Verpfleglisten; wegen des Krieges kontrahierte Gemeindeschulden; Rechnungen und Quittungen betreffend Landesverteidiger.

Leistungen für die französischen Truppen 1809 und 1810.

1 Faszikel.



## **1818–1829.**

1) Gemeinde Algund und Meraner Wirte, Streit wegen Vorspannleistung.

2 Stücke 1819 und ?

2) Eingabe der Gemeinde-Vorsteherung Algund an das Landgericht Meran gegen ein Privatgesuch um Vorspannleistungsrecht für die halbe Zieglbehausung in Algund.  
1829 März 16.

## **8. Wald und Weide 1767–1854**

### **1767 Juli 6, Meran.**

Gerichtlich beglaubigter Kundschaftsbericht des Antoni Haller, im Schmidhäusl zu Partschins hausend, betreffs der Grenze der Weidegerechtsame zwischen den Vellauern und den Besitzern der Mutthöfe auf dem Vellauer und Mutter Berg.

### **1767 Juli 23/August 1, Meran.**

Gerichtlicher Vergleich zwischen der Gemeinde Algund und den Besitzern des Hochmuttgutes in einer Klage der ersteren gegen letztere wegen der Grenze der Weide und Waldgerechtsame auf der Hochmutter gegen Vellau herüber.  
Heft, fol. Pap.

### **1854.**

Beschreibung und Plan des Algunder-Aschbacher Gemeindewaldes 1854.  
1 Rolle, Plan liegt bei.

## **9. Wasserbau 1744–1835**

**1744–1835.**

Wasserangelegenheiten der Gemeinde:

- 1) Algunder Töll-Etschwal 1795, 1816, 1827.
- 2) Wasserleitung Aschbach 1835.
- 3) Revers für Wasserleitung (Gratsch ?) 1744.

1 Faszikel.

## 10. Codices 1631–1850

### 1) 1631–1663 (1683).

“Ainer ersamen Gemainschaft Allgundt Verfach- und Aufschreibpuech, wie die Dorfrecht zu Albion an der Rin daselbs seit anno 1631. Jars neben iren ersötzenden Dorfmeister, Tögnejen und anderen gemainen Ämbtern gehalten worden etc.”

Enthält protokollarische Berichte, vornehmlich über die abgehaltenen Dorfrechte und Gemeindebeschlüsse, außerdem einige andere, die Verwaltung der Gemeinde betreffende Aufzeichnungen.

Von 1631 an bis 1663 regelmäßig fortgeführt; dann noch einige Bemerkungen aus dem Jahre 1683 (2 letzten Seiten).

Pap. fol. in Perg. Umschlag (Blatt aus einem Missale saec. XV/1).

Erw. bei Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360.

### 2) 1765–1820.

Dorfbuch der Gemeinde Algund, enthaltend Protokolle der Gemeindeausschußsitzungen und anderweitige Eintragungen der Gemeinde 1765–1820.

Vielfach mit eigenhändigen Unterschriften der Gemeinde-Ausschuß-Mitglieder.

Fol. Lederband.

Erw. Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360.

### 3) 1798–1850.

“Neuerrichtetes” Dorfbuch der Gemeinde Algund, enthaltend Eintragungen über die Beschlüsse der Dorfrechte der Gemeinde (1. Mai jeden Jahres) und der Gemeinde-Ausschuß-Sitzungen, außerdem verschiedene chronikale Aufzeichnungen und Notizen 1798–1850. Bis 1820 meist nur Berichte über die Abhaltung des Dorfrechtes.

Fol. Lederband.

### 4) 1695 April 19.

Urbar des Wein-Zehents der Pfarre Algund, dem Widum gehörig; 1695 April 19 durch den Notar Leopold Daser aus einem älteren Urbar von 1595, welches ebenfalls wieder aus einem früheren Original übernommen war, abgeschrieben und beglaubigt. Mit vielen späteren Eintragungen saec. XVIII–XIX.

4°.

Erw. bei Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, S. 360.

### 5) 1738–1800.

Raitbuch, zur Rechnungslegung für die Baumeister des Etschwales in den beiden Degneien Dorf und Mitterplars bestimmt, 1738–1800

Cod. in Lederband, 4°.

**6) 1684–1800.**

Steuer-Erlagbuch, enthaltend die amtlichen Quittungen über die von der Gemeinde Algund bezahlten Steuern, 1684–1800.

4°.

*Auf der Grundlage des Extraditionsverzeichnisses von K. Böhm, Tiroler Landesarchiv Innsbruck 1919 (dort wurde das Gemeindearchiv von Algund vor 1909 hinterlegt), revidiert im Südtiroler Landesarchiv Bozen im Okt. 1995.*